



18.11.2019

oeffentlichkeitsbeteiligung@stadt-koeln.de

## Niederschrift

der 7. Sitzung des **Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung** am Dienstag, 12.11.2019, 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer-Saal

### Anwesend waren:

### Mitglieder des Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung

#### Stadtgesellschaft:

Frank Feles  
Werner Keil  
Hans Kummer  
Christine Rutenberg  
Almut Skriver  
Ulrich Trapp

#### Politik:

Jörg Detjen  
Bernd Schößler

#### Verwaltung:

Dr. Günter Bell  
Doris Diekmann  
Dr. Ulrich Höver  
Marlies Knodel  
Ralf Mayer  
Amila Radoch-Hamzic

### Weitere Teilnehmende

Julia Fielitz (Zebralog, Moderation)  
Dr. Oliver Märker (Zebralog, Beratung)  
Dr. Kai Masser (FÖV Speyer, Evaluation)  
Dr. Rainer Heinz (Referat für Strategische Steuerung)  
Leonie Firmenich (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung)  
Lara Kirch (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung)  
Katharina Pitko (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung)  
Dieter Schöffmann (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung)  
Pia Zawadzki (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung)

# Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Ziele der Sitzung**
- 2 Beschlussvorlagen ohne Öffentlichkeitsbeteiligung**
- 3 Zwischenevaluation**
- 4 Weitere Aktivitäten des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung**
- 5 Ausblick**
- 6 Feedback der Gäste**
- 7 Ausklang**

## 1 Begrüßung und Ziele der Sitzung

Nach einem Überblick über die heutige Sitzung durch Herrn Dr. Heinz und einer Reflektion der letzten Beiratssitzung durch Herr Dr. Märker einigen sich die Beiratsmitglieder darauf, mit Hilfe der Moderation wieder verstärkt die gemeinsam festgelegten Spielregeln zu berücksichtigen. Insbesondere soll darauf geachtet werden, dass alle Beiratsmitglieder gleichmäßig lang und häufig ihre Meinungen in den Sitzungen zum Ausdruck bringen können.

## 2 Beschlussvorlagen ohne Öffentlichkeitsbeteiligung

Frau Firmenich trägt die der Niederschrift beigefügten Folien (3 bis 5) vor.

## 3 Zwischenevaluation

Nachdem Herr Dr. Masser die der Niederschrift beigefügten Folien (6 bis 19) vorgetragen hat, stimmen die Beiratsmitglieder ab, welche der vier der Niederschrift beigefügten Themen in der heutigen Sitzung besprochen werden sollen (Fotoprotokoll im Anhang).

Die Abstimmung hat folgendes Ergebnis: 1. „Ermittlung von Perspektiven – Inwieweit kann auf die erweiterten Zielsetzungen durch geeignete Projekte in der Pilotphase eingegangen werden? Gibt es geeignete Projekte? Wie ist der Zeitbedarf?“ und 2. „Aktivierung und Vernetzung der Stadtgesellschaft – Welche konkreten Maßnahmen der Mobilisierung bzw. Aktivierung sollte das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung – Kölner Freiwilligen Agentur – durchführen?“.

Zusätzlich werden folgende Punkte ergänzt, die im Beirat besprochen werden sollen:

1. Wieviel Beirat braucht die Pilotphase?
2. Wieviel Pilotphase braucht der Leitlinienbeschluss des Rates im Sommer 2020?
3. Konkrete Berichte aus den Pilotverfahren und Extrahieren der Erfolge und Misserfolge
4. An welchen Punkten hat sich das Beteiligungsverfahren konkret positiv ausgewirkt?

Zudem soll sich im Beirat mit der Frage auf Folie 21 der Niederschrift beigefügten Präsentation auseinander gesetzt werden: „Welche Themen müssen / wollen wir im Beirat aufgreifen, um die Pilotphase Öffentlichkeitsbeteiligung bis zum Sommer 2020 (Ratsvorlage) zum Erfolg zu führen?“.

Die Beiratsmitglieder diskutieren darüber, ob und in welchen Beteiligungsverfahren es sinnvoll ist, sich im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zunächst nur auf bestimmte Perspektiven zu konzentrieren.

Erläuternd dazu stellt Herr Dr. Heinz das Schaubild des im Anhang beigefügten Fotoprotokolls vor: Je größer der Beteiligungsumfang ist, desto stärker sinkt die Komplexität. Das bedeutet, je mehr beteiligt wird, desto „einfacher“ wird die Beteiligung, da eine große Masse nicht mehr die Möglichkeit hat, den Dingen so tief auf den Grund zu gehen. Dies ist ein Dilemma wenn es um die Legitimation der Ergebnisse geht, da es dafür eigentlich viel Beteiligung geben muss. Es gibt jedoch Beteiligungsprojekte, bei denen es notwendig ist, tief einzusteigen. Dies kann nur mit Teilgruppen funktionieren, die einzeln zum Sprechen gebracht

werden müssen. Zusätzlich gibt es Beteiligungsprojekte, bei denen beides miteinander kombiniert werden muss: Zunächst werden bestimmte Perspektiven befragt und danach deren Ergebnisse in einem großen Verfahren legitimiert (crossmediales Verfahren).

Die Beiratsmitglieder einigen sich darauf, dass ihre Anregungen zu dem zweiten Thema („Aktivierung und Vernetzung der Stadtgesellschaft – Welche konkreten Maßnahmen der Mobilisierung bzw. Aktivierung sollte das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung – Kölner Freiwilligen Agentur – durchführen?) sowie zu den weiteren oben genannten Punkten auf einem durch Herrn Dr. Masser zur Verfügung gestellten Portal gesammelt und in den folgenden Beiratssitzungen besprochen werden.

#### **4 Weitere Aktivitäten des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung**

Es werden die der Niederschrift beigefügten Folien 24 bis 28 vorgetragen.

#### **5 Ausblick**

Frau Fielitz trägt die der Niederschrift beigefügten Folien 29 und 30 vor.

#### **6 Feedback der Gäste**

Einer der Gäste spricht sich dafür aus, die Kraft der Vereine in Köln zu nutzen. Zum einen können die Vereine sich ebenfalls beteiligen, zum anderen haben diese Mitglieder aus verschiedenen sozialen Schichten, die dadurch ebenfalls erreicht werden.

Ein weiterer Gast bittet darum, die Termine für die Beiratssitzungen 2020 auch per Mail an den vorhandenen Gäste-E-Mail-Verteiler zu schicken.

#### **7 Ausklang**

Die Beiratsmitglieder lassen das Ende der Sitzungsperiode 2019 gemeinsam ausklingen.